

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Baden-Baden im Schwarzwald

Baden-Baden

Baden-Baden, 1912

Die Quellen und ihre Heilwirkung

[urn:nbn:de:bsz:31-246880](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-246880)

dessen Geschäftstätigkeit auch den Wohnungsnachweis umfasst, ist auf Anfrage bereit, kostenlose Auskunft über alle bei einer dauernden Niederlassung in Betracht kommenden Fragen zu geben. Durch die am 1. Januar 1909 erfolgte Eingemeindung von Lichtental, das jetzt durch eine elektrische Bahn mit Baden-Baden verbunden ist, hat unser Badeort nach dem Herzen der herrlichen ihn umgebenden Bergwelt eine bedeutende Erweiterung erfahren. Wer fernab vom wogenden Fremdenstrom Ruhe und Erholung suchen will, der kann sich an den schwarztaunigen Saum unserer herrlichen Bergwälder im „lichten Tal“ zurückziehen.



Die Quellen und ihre Heilwirkung.

Die heißen Quellen in Baden-Baden gehören zu den alkalischen *Kochsalzthermen* und zeichnen sich in den *Friedrichsquellen* durch ungewöhnlichen Gehalt an *Lithium* und *Arsenik* aus. Den neuesten Forschungen zufolge gehören die Badener Thermen im weiteren zu den *radioaktivsten Wässern*, der Schlamm aber zu den Substanzen, die am meisten Radium, und den seltensten aller Körper, das *Radiothor*, enthalten. In der lauen *Büttenquelle* besitzt *Baden-Baden* eine der *radioaktivsten Quellen Deutschlands*; ihr Radiumgehalt wird im städt. *Büttenquellen-Emanatorium* zu Inhalationszwecken ausgenutzt (Näheres siehe unten.) — Die Temperatur der Quellen variiert zwischen 45° und 69° C. Sie werden mit Erfolg zu *Trink-* und *Badekuren* gebraucht, und zwar in erster Linie gegen:

- a) die *Gicht* in allen ihren Erscheinungsformen, wozu Harnsand und Gries mit Reizung des Nierenbeckens und der Blase gehören, sonstige Stoffwechselstörungen;
- b) den *Rheumatismus* in allen seinen vielgestaltigen Formen, namentlich chronischer und subakuter Gelenkrheumatismus, deformierende Gelenkentzündung;
- c) *Katarrhe* der oberen Luftwege, Nase, Rachen, Kehlkopf, Luftröhre;
- d) *Nervenentzündungen*, in erster Reihe Ischias.

Dazu kommen von den Krankheiten der Bewegungsorgane auch solche nicht gichtischen und rheumatischen Ursprungs,



Baden-Baden von Schloss Solms aus gesehen.

Folgen von Verletzungen, Verwundungen, Knochenbrüchen usw., von Entzündungen der Knochen und Weichteile; Folgen von Gehirnschlag, Entzündung des Rückenmarks und seiner Häute.

Neurosen, Neurasthenie und periphere Neurosen. Ferner Hautkrankheiten, Juckreiz, Neigung zur Furunkulose, das chronische Unterschenkelgeschwür; Frauenkrankheiten: Beckenexsudate.

Neben der Thermalbehandlung steht der ganze moderne physikalisch-therapeutische Apparat zur Verfügung.

Was die Wirkung der *Trinkkuren* anlangt, so ist dieselbe wie bei allen Kochsalzquellen ähnlicher Concentration schleimlösend und verdünnend, die Ausscheidungen durch Haut und



Trinkhalle.

Nieren beträchtlich vermehrend, besonders der stickstoffhaltigen Ausscheidungsprodukte des Stoffwechsels, des Harnstoffs und der Harnsäure; den Stoffwechsel und die Ernährung fördernd. Trinkkuren sind auch im Herbst als Vorbeugungsmittel für die katarrhalischen Uebel des Winters besonders zu empfehlen.

Bäder- und Trinkkuren können mit demselben Nutzen wie im Sommer und Herbst auch im Winter und Frühjahr benutzt werden, zumal Erkältungsgefahr bei der Sorgfältigkeit der Einrichtungen der Gr. Kuranstalten und den vorzüglich ausgebildeten Behandlungsmethoden ausgeschlossen ist.

